

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kriege wird sie nur an unserer Seite Sicherheit vor Zerstückelung haben. Unsere Betätigung darf daher nur im Einklang mit der Türkei geschehen. Staatlicher Besitz kommt nicht in Betracht. Ob es sich um größere Ansiedlungen deutscher Bauern handeln kann, ist fraglich — auf diese schwere Frage soll hier nicht eingegangen werden, ihre Beantwortung ist in diesem Augenblick auch kaum möglich —. Die Hauptsache ist jedenfalls wirtschaftliche Betätigung in Handel, Verkehrerschließung und den für den trockenen Orient so ungemein wichtigen Bewässerungsanlagen sowie Arbeit an der politischen, militärischen und kulturellen Erziehung. Diese Arbeit nützt zugleich der Türkei und uns. Sie hebt die Türkei auf eine höhere Stufe und stärkt dadurch ihre innere und äußere Kraft, macht sie sowohl gegenüber Rußland wie gegenüber den vom Mittelmeer andrängenden, auf Raub spähenden Gegnern widerstandsfähiger. Sie gibt uns ein neues Feld der Betätigung und des Erwerbs, öffnet uns ein Produktionsgebiet von Nahrungsmitteln und Rohstoffen und ein Absatzgebiet unserer Fabrikate, von dem uns die englische Flotte auch im Kriege nicht absperren kann, so daß uns die Möglichkeit der Ernährung noch sicherer als bisher und auch bei wachsender Bevölkerung gewährleistet wird. Sie gibt uns einen starken, mit jedem Tage stärkeren Bundesgenossen, der für uns größeren Wert hat, als afrikanische Kolonialtruppen je gewinnen können, und öffnet uns zugleich die Wege nach Persien, Ägypten und durch den Persischen Golf, in dem wir die englische Herrschaft brechen müssen, zum Indischen Ozean und dessen Umländern. Durch sie schieben wir uns zwischen das russische Reich auf der einen, die englische Seeherrschaft auf der anderen Seite ein und gewinnen einen gleichberechtigten Anteil an der Erschließung Vorderasiens. Dadurch gelangen wir auch an zwei Punkten, am Kanal von Suez und am persischen Meerbusen, vom Lande her an den großen Hauptweg des See- und Weltverkehrs und damit an besonders empfindliche Stellen der englischen Weltherrschaft heran und können England durch deren Bedrohung zwingen, an anderen Stellen, wo wir empfindlich sind, auf unsere Wünsche und Interessen größere Rücksicht als bisher zu nehmen.

So öffnet sich hier die Aussicht auf eine glänzende Zukunft. Noch haben wir sie nicht gewonnen, noch ist Serbien unser Feind und verharret Rumänien in unfreundlicher Neutralität. Noch